Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

Do wart Moyses si peten
vmb die lannd. Darumb
das sy den streit vnd die
arbait wirchtn vnd flichn
wolten vnd strafft sy dar
vber. Do verliessen sy das
sy allain ir frawen vnd
ir chind in sicherhait
setzen wolten vnd irem
vieh stalle machen. Dar
nach wolten sy gewaffent
vor ir ir praedern gen
Alsplang lonzt das sy an
ir stet chomen vnd in de
wesassen sy die lannd vnd
die von dem geslecht ma
nasse chomen warn die
pesassen Zalaäth. Darnach
nach gotes gepot taylten
die fursten mit Eleasaro
vnd mit Josue das lannd
das in gelobt was vnder
die andern geslecht. Danach
gepot Moyses. das alle ma
nen hausfrawen namen
von irem geslecht. Das ir
erb recht zu fremder kamt
chem. vnd das die geslecht
vesunderet weren von den
andern nach gotes gepot
Hie endet sich das vierde
puech Mosysi das da ge
nannt ist die zall.

Hye hebt sich an das
funft puech Moysi vnd
Deuteronomij dis ist alsul
gesprochenn als die andr
e. Nicht durumb das
wir zwo e gegeben sein
dine von got vnd die
ander von Moysi als
ellich wellenn das puech
haist darumb die andre
e Wenn man aucht
etzwas hie das vor ge
schriben ist. Von erst aucht
man gotes gepot das
man es desterpas behalt
vnd man aucht auch
gotes gute was er dem
volkes getan hat das
gotes lieb in ni dester mer
entzundet vnd geneistent
werde man aucht auch
die swern puech die in
got auf gelegt hat die
sein pot vbergangenn
habent durich grosser
vorichten willen die die
mannen hintz got haben
pelten Moyses hebt das
puech in der weis an
als hernach geschriben stet